

Geschäftsbericht QM3 2019

Verluste und Gewinne in der QM3

2019 wurde in der QM3 wie jedes Jahr heftig über Geschäfte diskutiert. Die Themen Wohnen, Schule, Freizeit/Freiraum und Verkehr wurden an fast jeder QM3-Sitzung besprochen.

Doch die QM3 befasste sich 2019 auch mit sich selbst. Die Delegierten, der Vorstand und die Geschäftsleitung hinterfragten sich, wer sie sind, was sie wollen und wie sie miteinander streiten wollen.

Eine entsprechende Umfrage unter den Delegierten ergab erste Anhaltspunkte: QM3 soll erhalten bleiben – der Dialog soll weitergeführt werden.

Dem Gewinn dieser Erkenntnis ging aber ein Verlust voraus. Nicht wenige Delegierte kommen nur noch selten oder gar nicht mehr an die QM3-Sitzungen und wer kommt, verlässt die Sitzung nicht immer mit einem guten Gefühl. Es braucht noch viel Arbeit, um die Dialogkultur wieder in ein Lot zu bringen und die Attraktivität der QM3-Gremien zu steigern.

Neben der QM3 als eine Art Dachverband kämpfen auch einzelne QM3-Mitglieder um ihr Überleben. Dabei bräuchte die QM3 mehr und nicht weniger Mitglieder.

Verluste und Gewinne im Stadtteil 3

Obwohl das Petitionskomitee 2'157 Unterschriften gesammelt hat und sich nach deren Übergabe in Gesprächen mit der Post weiterhin für die Poststelle an der Huberstrasse eingesetzt hat, wurde diese dennoch im Oktober 2019 geschlossen und mit einer Filiale mit Partner im Denner am Europaplatz ersetzt.

Solche Filialen mit Partner existieren im Stadtteil 3 bereits an der Könizstrasse 60 (VOI als Partner), an der Südbahnhofstrasse 14 (BLS als Partner) sowie an der Wabernstrasse 69 (Altay Lebensmittelladen als Partner). Mit dem Wegfall der Post in Holligen gibt es im Stadtteil 3 nur noch eine richtige Poststelle am Eigerplatz.

Während die „richtigen“ Poststellen verloren gehen, kann es sein, dass der Stadtteil 3 bald einige neue Nachbarsstadtteile bekommt: Die Gemeinden Bern, Bolligen, Bremgarten b. Bern, Frauenkappelen, Kehrsatz und Ostermundigen haben Ende Juni 2019 das Projekt «Kooperation Bern» offiziell gestartet. Bis Januar 2020 wird eine sogenannte Machbarkeitsstudie erarbeitet. Diese dient als Grundlage, auf der die Gemeinden entscheiden, ob sie eine vertiefte Zusammenarbeit wollen oder ob sie miteinander in Fusionsverhandlungen treten.

QM3 hat ein grosses Interesse am Thema. Welche Implikationen die anstehenden Fusionspläne auf das Funktionieren der anerkannten Quartierorganisationen wie QM3 haben werden, ist derzeit noch offen.

Trotz den grossen bevorstehenden Herausforderungen freue ich mich auf ein spannendes Jahr 2020, in dem die Balance zwischen sachlichen und bissigen Diskussionen hoffentlich wieder eingehalten wird.

Patrick Krebs, Geschäftsleiter QM3

Inhaltsverzeichnis

1. Geschäfte	Seite 3
a) Wohnraum	
b) Schulraum	
c) Erholungsraum	
d) Verkehrsraum	
e) Vertretung QM3 in Begleitgremien	
f) Stellungnahmen	
g) Schwerpunkte im Jahr 2020	
2. Vereinsthemen	Seite 9
a) Vorstand	
b) Finanzbericht	
c) Statutenänderung	
d) Schwerpunkte im Jahr 2020	
e) Danksagung	
f) Mitgliedorganisationen	

1. Geschäfte

a) Wohnraum

Im Stadtteil 3 laufen zahlreiche Wohnprojekte, um den gestiegenen Bedarf an Wohnungen in der Stadt zu befriedigen:

- Die Stadt will das **Gaswerkareal** selber entwickeln. Am 10. Dezember 2019 lud die Stadt Bern die interessierte Bevölkerung zu einer Informationsveranstaltung ein, um die Entwicklungsabsichten und das weitere Vorgehen zu besprechen.

Am 9. Februar 2020 werden die Stimmberechtigten über den Kredit für den Kauf des Areals entscheiden können.

- 2019 wurden alle Genossenschaftswohnungen auf dem **Mutach-Areal** vergeben. Mitte August fuhren die Bagger auf und begannen mit dem Bau. QM3 engagierte sich in einer Begleitgruppe zu den Vergabekriterien der Wohnungen sowie in der Steuergruppe zum angrenzenden Stadtteilpark.

- Für fast alle Wettbewerbe in der **Siedlung Holliger (ex-Warmbächli)** wurden 2019 die Siegerprojekte bestimmt. Für alle Baubereiche stellte QM3 eine Quartierexpertin oder einen Quartierexperten.

- Nachdem die Metzgerei **Meinen** ihren Standort an der Schwarztorstrasse verlassen hat, sind seit Sommer 2019 in den Gebäuden Zwischennutzungen angelaufen. QM3 nimmt beim Bauprojekt Einsitz in der Info-Gruppe.

b) Schulraum

Die Stadt Bern verfolgt im Stadtteil 3 zahlreiche Projekte, um den Schulraumbedarf auch zukünftig decken zu können:

- Auf der **Goumoënsmatte** soll ein Neubau für eine Schul- und Sportanlage gebaut werden. An einer Informationsveranstaltung vom 3. Juni 2019 informierte die Stadt Bern über den geplanten Bau. Die Quartierbevölkerung zeigte sich mehrheitlich wenig darüber erfreut, was ihnen präsentiert wurde.

Mitte August beantragte die zuständige Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) dem Stadtrat, das Geschäft an den Gemeinderat zurück zu weisen. Ende August beschloss der Stadtrat, die Rückweisung abzulehnen. Er genehmigte stattdessen einen Projektierungskredit von 6,8 Millionen Franken.

Ebenfalls Ende August diskutierten die QM3-Delegierten zusammen mit einigen Quartierbewohner*innen und Vertretern der Stadt über das Projekt. Die QM3-Delegierten kamen zum Schluss, das Projekt im Herbst nochmals zu besprechen. Nach einer weiteren Diskussion stellte QM3 Hochbau Stadt Bern (HSB) einen Brief zu, indem sie bekräftigte, dass sie als anerkannte Quartierorganisation bei der Partizipation gerne in der geplanten Begleitgruppe mitmachen möchte.

Sobald die Begleitgruppe im Frühling 2020 und der Wettbewerb im Sommer 2020 von Hochbau Stadt Bern anlaufen werden, werden zwei QM3-Quartiervertreter*innen Einsitz in beiden Gremien nehmen können.

- Die Umgebung der Volksschule **Steigerhubel** wird weiterhin saniert und soll im Frühling 2020 fertig gestellt werden.

- Die Erweiterung der Volksschule **Pestalozzi** und der Erweiterungsneubau der Volksschule **Marzili** wurden im Sommer 2019 eröffnet.



Die neu gebauten Schulhäuser Pestalozzi II und der Erweiterungsneubau Volksschule Marzili (Bilder: Marco Raho und Thomas Kaspar)

c) Erholungsraum

- Die **Sport- und Freizeitanlage Weyermannshaus** steht vor einer Gesamtanierung. Die Sanierung wird in zwei Etappen erfolgen:

Das Freibad soll ab Ende 2020 saniert werden, da das Becken dringend abgedichtet werden muss.

Die Kunsteisbahn und das Hallenbad sollen in den Jahren 2022 bis 2025 erneuert werden. Die Stadt Bern hat dazu einen Projektwettbewerb durchgeführt. Ende 2019 lag das Siegerprojekt vor: Es ist vorgesehen, einen kompletten Neubau für das Hallenbad und die Eishalle zu erstellen. Das offene Eisfeld soll bestehen bleiben.

Solange die Sanierungen noch nicht vollzogen werden, kann das Eis und das Wasser wie bis anhin genutzt werden. Bis zu den Sommerferien 2019 wurde das Publikumsfeld der Kunsteisbahn Weyermannshaus zudem von Velofahrenden in Beschlag genommen. Ein Veloverkehrspark diente 88 Schulklassen als Übungsfläche, wo die Schüler*innen in Theorie und Praxis auf den Strassenverkehr vorbereitet wurden. Ausserhalb der Unterrichtszeiten und ab Beginn der Sommerferien bis Ende August 2019 durfte der Veloverkehrspark durch die Bevölkerung genutzt werden.

- Wegen baulichen Mängeln und betrieblichen Anforderungen muss das **Freibad Marzili** saniert werden. Es ist vorgesehen, folgende Module etappenweise umzusetzen: Die Schwimmbecken sollen saniert oder ersetzt werden (1). Die dezentrale Infrastruktur soll aufgewertet werden (2). Das Betriebsgebäude mit Restaurant soll ersetzt werden (3). Der alte Aarelauf soll wiederhergestellt werden (4). Über die Umsetzung einer Öffnung des alten Aarelaufs wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Diese vier Module dienen als Grundlage für den Studienauftrag, der 2020 starten wird. QM3 stellt auch hier eine Quartierexpertin.

Die Bevölkerung konnte noch vor dem Studienauftrag an einzelnen Tagen im Sommer 2019 einen Informationsstand beim Bad besuchen und an einem Abendworkshop teilnehmen. Zwei Badegäste werden per Los ebenfalls in die Jury des Studienauftrags gewählt.

- Der **Monbijoupark** soll saniert werden. An einer Informationsveranstaltung im Herbst 2019 wurden Meinungen der Anwohnenden eingeholt, genauso wie bereits 2017 bei der Mitwirkung.

Neben XEROS, dem Büro für Landschaftsarchitektur das 2018 ausgewählt wurde, wird die Krummholz GmbH den Spielplatz im Monbijoupark neu gestalten. Sie haben 2019 einen entsprechenden Auftrag bekommen.

Am 6. November 2019 konnten sich Kinder, Eltern sowie Jugendliche zusammen mit den Spielplatzbauer*innen im Chinderchübu bei der Gestaltung des neuen Spielplatzes einbringen.

- Nachdem im Juni 2018 der Inseipark feierlich eingeweiht wurde, konnte im Herbst 2019 die neue **Fusswegverbindung** zwischen dem Loryplatz und dem Loryspital eingeweiht werden.



Die neue Fusswegverbindung vom Loryplatz zum Loryspital (Foto: Quartierverein Holligen-Fischermätteli)

d) Verkehrsraum

- 2020 wird es weitere **Tempo 30 Abschnitte** im Stadtteil 3 geben. Der Gemeinderat hat 2018 ein Paket beschlossen, dass nun die Verkehrsplanung der Stadt Bern konkretisiert und am 9. September 2019 den Delegierten der Quartiermitwirkung Stadtteil 3 (QM3) vorgestellt hat. Die Monbijoustrasse vom Hirschengraben bis zur Kapellenstrasse, die Mattenhofstrasse von der Belp- bis zur Zieglerstrasse sowie die Alte Murtenstrasse vor dem Aldi ab Steigerhubelstrasse werden wohl nächstes Jahr auf Tempo 30 reduziert, sofern keine Einsprachen eingegangen sind oder noch laufen.
- Bei der Kantonsstrasse **Weissensteinstrasse** wurde 2019 im Bereich der beiden Schulhäuser Munzinger und Pestalozzi ebenso eine Verkehrsbeschränkung verfügt. Die Beschränkung auf Tempo 30 wird 2020 vom Kanton Bern umgesetzt.
- Auf drei Strassen haben 2019 Anwohnende eine **Begegnungszone** mit Tempo 20 initiiert. Die drei Projekte Wagnerstrasse, Bürenstrasse und Heckenweg wurden am 4. November 2019 bei der QM3 vorgestellt und verabschiedet.
- 2019 äusserte sich QM3 zu den Verkehrsplänen am Hirschengraben im Rahmen von **Zukunft Bahnhof Bern (ZBB)**. Eine Mehrheit der anwesenden Delegierten begrüsst an einer QM3-Versammlung den Bau der Personenpassage mit der damit verbundenen Neugestaltung des Hirschengrabens. Die geplante Velostation wurde ebenso begrüsst. Die Verkehrsmassnahmen im Bahnhofsumfeld wurden kritisch angeschaut. Während die geplanten Massnahmen für den Fussverkehr und den öffentlichen Verkehr mehrheitlich als positiv erachtet wurden, sind beim Veloverkehr und dem motorisierten Individualverkehr einige Mängel kritisiert worden. Namentlich wurde bemängelt, dass es für Velofahrende

weiterhin problematisch sei, beim Hirschengraben von Nord nach Süd zu gelangen und umgekehrt.

- Im Marzili-Quartier wurde 2019 ein **selbstfahrender Kleinbus** zwischen dem Bärenpark und der Talstation Marzilibahn getestet.

- Ebenfalls das Marzili betrifft die geplante **grosse Begegnungszone**. An zwei Delegiertenversammlungen der QM3 im Jahre 2019 präsentierte die Verkehrsplanung der Stadt Bern das Projekt: Die grosse Begegnungszone im Marzili wurde vom Quartier zusammen mit der Verkehrsplanung der Stadt Bern initiiert. Der Marzili-Dalmazi-Leist und der Quartierverein Marzili sind in einer entsprechenden Projektgruppe vertreten. Es ist vorgesehen, diverse Strassen zu Begegnungszonen mit Tempo20 umzuwandeln. Auf anderen Strassen soll Tempo30 eingeführt werden.

Die Parkierung wird ebenso neu geregelt. Zahlreiche Parkplätze werden aufgehoben und anderswo im Quartier neu angesiedelt. Der Quartierplatz und andere kleine Plätze sollen mit verkehrsberuhigenden Massnahmen aufgewertet werden.

Gegen diese Pläne formierte sich Widerstand seitens des Marzili-Dalmazi-Leistes und des Gewerbeverbandes KMU Stadt Bern.

- Der **Velogegenverkehr** auf der Schwarztorstrasse kam 2019 voran. Seit Mitte August 2019 können Radfahrer*innen zwischen der Belpstrasse und dem Loryplatz stadtauswärts fahren. Bis Ende 2019 war die ganze Schwarztorstrasse mit dem Velo in beide Richtungen befahrbar.

- In den nächsten Jahren wird auf dem **Inselareal** ein Beschäftigungs- und Verkehrswachstums prognostiziert. Die heutige Erschliessung des Areals mit dem öffentlichen Verkehr stösst deshalb bald an ihre Kapazitätsgrenzen. Um diese Herausforderung meistern zu können, erarbeitet der Kanton Bern mit sei-

nen Partnern seit 2018 eine Zweckmässigkeitsbeurteilung (**ZMB**). In dieser ZMB werden unterschiedliche Erschliessungsvarianten untersucht. Neben Tram- und Busvarianten wird auch die unterirdische Verlängerung des RBS zum Inselspital geprüft. Der Abschluss der ZMB ist voraussichtlich im Jahr 2020. Davor ist eine öffentliche Mitwirkung vorgesehen. QM3 kann sich seit 2019 mit einer Delegation in die ZMB einbringen.



Der selbstfahrende Kleinbus im Marzili (Foto: Bernmobil)

e) Vertretung QM3 in Begleitgremien

- Zukunft Bahnhof Bern (ZBB): F. Dreher (Begleitgruppe)
- Stadtteilpark Holligen Nord (Mutach-Areal): P. Krebs (Steuergruppe)
- ESP Ausserholligen: P. Krebs (Spurgruppe); P. Krebs, U. Emch und B. Streit (alle Begleitgruppe); U. Emch (Beurteilungsgremium Arealentwicklung EWB)
- EVZ Bern (Ziegler-Areal): P. Krebs (Begleitgruppe)

- Siedlung Holliger: R. Sigg-Gilstad (Quartierexpertin Wettbewerb U1 und O1); P. Krebs (Quartierexperte Wettbewerb U2)
- Meinen-Areal: P. Krebs und E. Maurer (beide Info-Gruppe)
- Schulhausneubau Goumoënsmatte: Roland Jakob und Vera Schlittler (beide Quartierexperten Wettbewerb und Begleitgruppe)
- ZMB Insel: P. Krebs, A. Indermühle, Nathalie Herren, Eugen Gäumann (alle Delegation Einbezug QM3)
- Jugendpavillon Stadtteilpark Holligen Nord: J. Rothhaupt (Quartierexperte Wettbewerb)
- Überführung Steigerhubel: U. Emch (Quartierexperte Studienauftrag)
- Sanierung Freibad Marzili: Sibyl Eigenmann (Quartierexpertin Studienauftrag)

f) Stellungnahmen

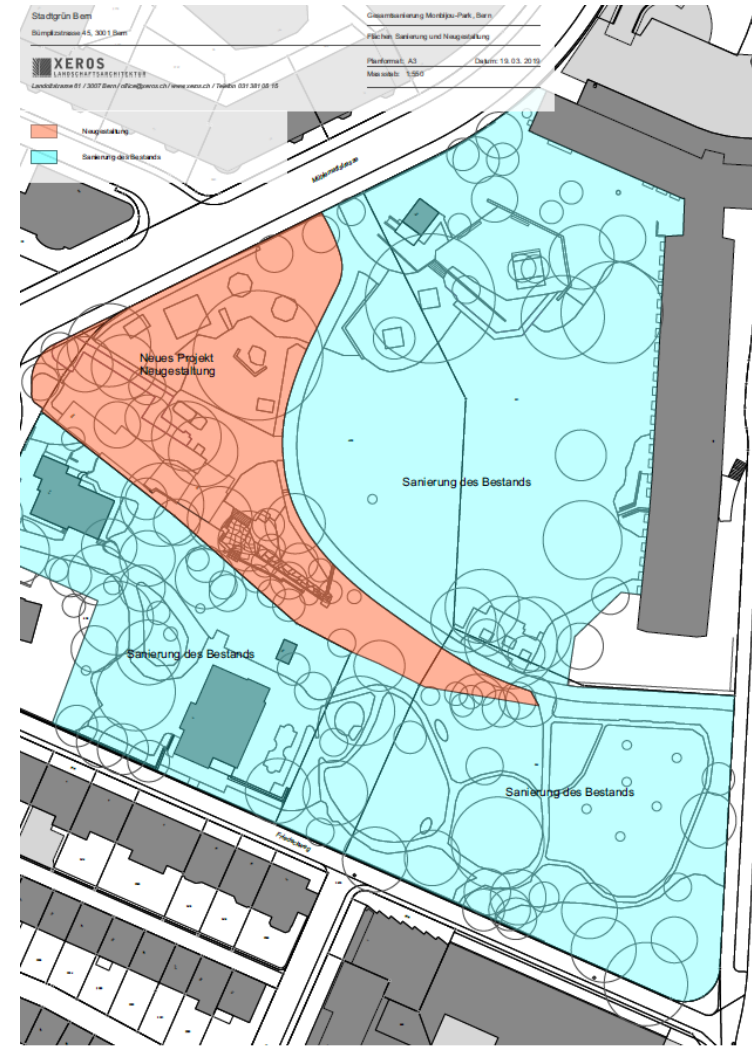
Diese Stellungnahmen reichte QM3 2019 ein:

- Februar, UeO Meinen-Areal
- März, Mitwirkungsaufgabe ZBB
- November, Namensgebung Siedlung Holliger
- November, Partizipation Goumoënsmatte

g) Schwerpunkte im Jahr 2020

In unserer externen Arbeit werden wir folgende Schwerpunkte setzen:

- Einsitz in Jurys von Wettbewerben und Studienaufträgen (Schulhausneubau Goumoënsmatte, Jugendpavillon Stadtteilpark Holligen Nord, Überführung Steigerhubel, Freibad Marzili)
- ZMB Insel: Einbezug in Erarbeitung und später Stellungnahme bei öffentlicher Mitwirkung
- ESP Ausserholligen: Stellungnahme bei öffentlicher Mitwirkung Richtplan
- Gaswerkareal: Partizipation bei Arealentwicklung
- Sanierung Monbijoupark: Fortsetzung Mitwirkungsprozess



Ein grosser Teil des Monbijouparks (blau) wird nur instand gestellt, der Spielplatz (rot) wird neu gestaltet (Grafik: XEROS Landschaftsarchitektur)

2. Vereinsthemen

a) Vorstand

Der Vorstand besteht weiterhin aus drei Delegierten.

2019 schlossen sich Fabian Dreher und Johannes Schwarz zu einem Co-Präsidium zusammen.

Der Vorstand ist weiterhin auf der Suche nach weiteren Mitgliedern, da Fabian Dreher per März 2020 seinen Austritt aus der QM3 bekannt geben wird.

b) Finanzbericht

Die Jahresrechnung von QM3 schliesst mit einer Bilanzsumme von CHF 30'892.89 und einem Gewinn von CHF 4'287.42 ab.

Obwohl die Einnahmen aus den Tageskarten massiv zurückgegangen sind, ergab es Ende Jahr einen kleinen Ertragsüberschuss. Der Verlust, der im Budget vorgesehen war, wurde verhindert, da im Bereich der Büroinfrastruktur und der quartierbezogenen Projekte bedeutend weniger ausgegeben wurde.

c) Geschäftsreglement

2019 arbeiteten die Delegierten weiter an einem Geschäftsreglement, welches voraussichtlich 2020 von der Delegiertenversammlung verabschiedet wird.

d) Schwerpunkte im Jahr 2020

In unserer internen Arbeit werden wir folgende Schwerpunkte setzen:

- Verbesserung Dialogkultur in QM3-Gremien

- Erhöhung der Mitglieder- und Gästepräsenz in QM3-Gremien
- Rekrutierung weiterer Vorstandsmitglieder
- Rekrutierung neuer Mitglieder
- Finalisierung Geschäftsreglement

e) Danksagung

An den je sieben Delegiertenversammlungen und Arbeitsgruppensitzungen nahmen zahlreiche Experten und Gäste teil, welche zu spezifischen Themen Informationen vermittelten und Fragen beantworteten. QM3 bedankt sich an dieser Stelle herzlich für diese Präsentationen.

Inhalt und Verlauf der Plenumsitzungen sind in den entsprechenden Protokollen festgehalten. Die Protokolle der Delegiertenversammlungen sowie die aktuelle Agenda können auf der Homepage qm3.ch abgerufen oder bei der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Die Sitzungen von QM3 sind auch 2020 öffentlich.

f) Mitgliedorganisationen

Ende 2019 hatte QM3 25 Mitgliederorganisationen.

Als Dauergäste ohne Stimmrecht beteiligten sich VBG, TOJ und die Grauen Panther Bern in den QM3-Gremien.

Somit hat die QM3 per Ende 2019 25 Mitglieder:

BDP Stadt Bern	Sascha Zbinden
CVP Stadt Bern	Sibyl Eigenmann
EBG (Eisenbahnerbaugenossenschaft)	Vakant
Evangelische Täufergemeinde	Andreas Gut
EVP Stadt Bern	Christof Erne
Familienverein Holligen	Bernadette Wyniger
FDP Sektion Bern Süd-West	Vera Schlittler-Graf
Grün alternative Partei (GaP)	Luc Spori
Grüne Freie Liste	Adrian Indermühle
Grünliberale Partei	Johannes Schwarz
Grünes Bündnis	Erwin Maurer
ISGH	Eugen Gäumann
Kirchgemeinde Frieden	Christian Walti
Kirchgemeinde Heiliggeist	Maja Agyemang
Marzili-Dalmazi-Leist	René Hell, Andreas Roth
Quartierverein Holligen-Fischermätteli	Annemarie Flückiger, Randi Sigg-Gilstad
Quartierverein Marzili	Gisela Vollmer, Jana Papritz

Schönau-Sandrain-Leist

SP Sektion Bern-Süd

SP Sektion Holligen

SVP Sektion Süd

Verein Chinderchübu

Verein Träffpunkt Cäcilia

Verein Villa Stucki

Verein Zwischenraum Weissenstein

Basil Anderau, Christian Witt

Fabian Dreher

Nathalie Herren

Roland Jakob

Matthias Gunsch

Ernst Spiess

Lea Gerber, Selina Vonarburg

Daniel Hornung

Der Jahresbericht wurde an der QM3-Hauptversammlung auf dem Zirkularweg verabschiedet.

Bern, 31. März 2020

Patrick Krebs

Geschäftsleiter QM3



Kunst unter Strom am Loryplatz (Foto: Tiefbauamt Bern)